

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
<b>Band:</b>	73 (1982)
<b>Heft:</b>	20
<b>Artikel:</b>	Protokoll der 91. ordentlichen Generalversammlung des VSE = Procès-verbal de la 91e Assemblée générale ordinaire de l'UCS
<b>Autor:</b>	Keppler, E.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-905029">https://doi.org/10.5169/seals-905029</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wissenschaftlichen Tuns, keine Alternativen. Es gibt die Relevanz der Curiositas, aber nur die ungebundene Curiositas hat sie, und ihre Geltung bedarf daher der Verteidigung.

Aber auch unabhängig von seiner Rolle als unentbehrliches Mittel, die Wissenschaft relevant zu halten, behält das freie, ungebundene Interesse für das, was der Fall ist, seinen anerkennungsbedürftigen Rang als ein Spezifikum europäischer Humanität. Was das heisst, lässt sich mit besonderer Deutlichkeit im Kontrast gegen manifeste Verletzungen dieser Humanität erkennen. Als bald nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland der weltberühmte Philosoph Edmund Husserl das Schreiben des badiischen Kultusministers mit dem Verbot weiterer universitäter Betätigung in seiner Wissenschaft erhielt, drehte Husserl diesen Brief um und bedeckte ihn auf seiner Rückseite in stenographischen Kürzeln mit den Ergebnissen kinästhetischer Analysen, deren praktische Relevanz schwerlich hätte dargetan werden können. Das ist ein Fall des Weitermachens, dessen humane Würde der des archimedischen Satzes «*Noli turbare circulos meos*» nicht nachsteht.

Soweit meine sieben Argumente zur Metakritik desparater aktueller Wissenschafts- und Technikkritik. Sie lassen erkennen, dass wir auf die Bereitschaft von Angehörigen nachwachsender Generationen, die Wissenschaft zu ihrem Beruf zu machen, auch künftig aus höchst pragmatischen Gründen angewiesen sind und dass darüber hinaus diese Bereitschaft auch künftig sich moralisch mit unseren Lebensnotwendigkeiten in Übereinstimmung wissen darf. Es gehört in diesem Zusammenhang zu den zuversichtlich stimmenden Vorgängen in der akademischen Welt, dass, wie ich eingangs bereits erwähnt habe, die Neigung, sich durch ein technik-wissenschaftliches Studium auf das Berufsleben vorzubereiten, die eine Zeitlang gedämpft war, inzwischen wieder in erfreulicher Weise zunimmt.

#### Adresse des Autors

Dr. H. Lübbe, Professor für Philosophie und Politische Theorie an der Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich.

## Protokoll der 91. ordentlichen Generalversammlung des VSE

vom Freitag, dem 3. September 1982, 16 Uhr,  
Kongress-Saal CCCI, Interlaken

Präsident H. von Schulthess, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, heisst die zahlreichen Gäste und die VSE-Mitglieder willkommen. In seiner Ansprache behandelt Herr von Schulthess aktuelle Probleme, die die schweizerische Elektrizitätswirtschaft beschäftigen, vor allem im Hinblick auf die politischen Entscheide im Zusammenhang mit der Sicherstellung unserer Elektrizitätsversorgung. Er erwähnt die zahlreichen Tätigkeiten des Verbandes und dankt als abtretender Präsident für die ihm in seiner Präsidialzeit gewährte tatkräftige Unterstützung<sup>1)</sup>.

Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die 91. Generalversammlung des VSE. Er stellt fest, dass die Einladung durch Publikation im Bulletin SEV/VSE Nr. 14 vom 17. Juli 1982 unter Angabe der Traktanden rechtzeitig erfolgte. In der gleichen Nummer des Bulletins sind auch die Anträge des Vorstandes, die Rechnung und Bilanz des VSE 1981, der Bericht des Vorstandes an die Generalversammlung über das Geschäftsjahr 1981, die Rechnung, die Bilanz und der Jahresbericht 1981 der Einkaufsabteilung enthalten sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme, die Abstimmungen durch Handmehr gemäss Artikel 11 der Statuten vorzunehmen.

<sup>1)</sup> Der Text der Präsidialansprache ist auf Seite 1068 dieses Bulletins wiedergegeben.

## Procès-verbal de la 91<sup>e</sup> Assemblée générale ordinaire de l'UCS

du vendredi 3 septembre 1982, à 16 h  
à la salle des congrès CCCI à Interlaken

Le président, Monsieur H. von Schulthess, directeur du Service de l'Electricité de la Ville de Zurich, souhaite la bienvenue aux invités et aux membres de l'UCS. Dans son exposé il évoque les questions d'actualité de l'économie électrique suisse, et notamment les problèmes politiques à résoudre en vue d'assurer la sécurité de l'approvisionnement en électricité à l'avenir et remercie les membres de l'appui constant dont il a pu bénéficier pendant sa présidence<sup>1)</sup>.

En ouvrant la 91<sup>e</sup> Assemblée générale de l'UCS, le président constate que la convocation avec mention de l'ordre du jour a été publiée dans les délais prescrits dans le Bulletin ASE/UCS N° 14 du 17 juillet 1982. Dans ce même numéro du Bulletin figurent également les propositions du Comité, les comptes et le bilan de l'UCS pour l'année 1981, le rapport du Comité à l'Assemblée générale sur l'exercice 1981, les comptes, le bilan et le rapport annuel 1981 de la Section des achats ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes.

L'ordre du jour est adopté tacitement.

L'Assemblée décide à l'unanimité d'effectuer les votations à main levée conformément à l'article 11 des statuts.

<sup>1)</sup> L'exposé du président est reproduit en page 1068 du présent Bulletin.

---

**Dr. J. Bucher, Luzern**

Neuer Präsident des VSE



---

**J. Bucher, Lucerne**

Nouveau président de l'UCS

**Trakt. 1: Wahl zweier Stimmenzähler und des Protokollführers**

Als Stimmenzähler werden die Herren Roger Berclaz, Prokurator der Services Industriels, Sion, und Marco Schildknecht, Direktor der Industriellen Betriebe, Interlaken, und als Protokollführer Herr Dr. E. Keppler gewählt.

**Trakt. 2: Protokoll der 90. Generalversammlung vom 28. August 1981 in Schaffhausen**

Das Protokoll der 90. Generalversammlung vom 28. August 1981 in Schaffhausen (veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 20 vom 17. Oktober 1981) wird genehmigt.

**Trakt. 3: Berichte des Vorstandes und der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1981**

Der Bericht des Vorstandes und derjenige der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1981 werden genehmigt.

**Trakt. 4: Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1981; Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1981; Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Bilanzsumme des VSE beträgt per 31. Dezember 1981 Fr. 2 492 770.47. Die Verbandsrechnung weist bei Gesamteinnahmen von Fr. 3 263 270.30 und Gesamtausgaben von Fr. 3 315 711.70 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 52 441.40 aus. Unter Berücksichtigung des Saldovortrages vom Vorjahr von Fr. 71 103.42 ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 18 662.02, der auf neue Rechnung vorgeragen wird.

Der Vorsitzende erwähnt ergänzend, dass für den Rechnungsabschluss, wie erwartet, eine Entnahme aus den Reserven von Fr. 150 000.- nötig war. Im Ertragsposten «Entschädigungen für Dienstleistungen» ist neben der üblichen Entschädigung der Einkaufsabteilung das Honorar für Koordinationsfunktionen der Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Der Aufwandposten für die Öffentlichkeitsarbeit ist nochmals etwas angestiegen und derjenige für «Verschiedenes» enthält die Kosten für die Störungs- und Schadenstatistik und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Druck der Detailversorgungskarten und der Förderung des Netzelektrikerberufs.

Die Rechnung der Einkaufsabteilung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1255.95 ab; mit dem Saldovor-

**N° 1: Nomination de deux scrutateurs et du secrétaire de l'Assemblée**

Messieurs Roger Berclaz, fondateur de pouvoir des Services Industriels, Sion et Marco Schildknecht, directeur des Services Industriels, Interlaken, sont désignés comme scrutateurs, et Monsieur E. Keppler comme secrétaire de l'Assemblée.

**N° 2: Procès-verbal de la 90<sup>e</sup> Assemblée générale du 28 août 1981 à Schaffhouse**

Le procès-verbal de la 90<sup>e</sup> Assemblée générale du 28 août 1981 à Schaffhouse (publié dans le Bulletin ASE/UC N° 20 du 17 octobre 1981) est approuvé.

**N° 3: Rapport du Comité et rapport de la Section des achats concernant l'exercice 1981**

Le rapport du Comité et celui de la Section des achats concernant l'exercice 1981 sont approuvés.

**N° 4: Comptes de l'UCS pour l'exercice 1981; comptes de la Section des achats pour l'exercice 1981; rapport des vérificateurs des comptes**

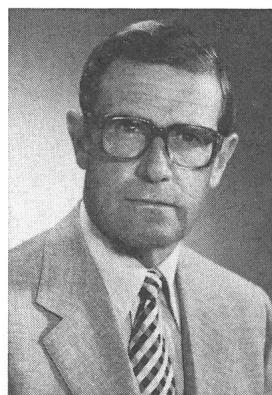
Le bilan de l'UCS au 31 décembre 1981 présente un total de Fr. 2 492 770.47. Le président relève qu'avec un total de Fr. 3 263 270.30 aux recettes et de Fr. 3 315 711.70 aux dépenses, le compte d'exploitation de l'UCS boucle par un solde passif de Fr. 52 441.40. Compte tenu du solde reporté de l'exercice précédent, qui se chiffre à Fr. 71 103.42, il résulte un excédent de recettes de Fr. 18 662.02, qui est reporté à compte nouveau.

Le président informe que pour équilibrer le compte d'exploitation un prélèvement au fonds de réserve de Fr. 150 000.- a été nécessaire. Sous le titre «rémunération de services» figurent les frais de secrétariat de la Section des achats et les honoraires pour la coordination des activités d'information. D'autre part, il a été nécessaire d'augmenter encore les dépenses pour l'information; dans les dépenses «divers» sont contenus notamment les coûts de la statistique sur les perturbations, de l'impression de la carte des zones de distribution des entreprises électriques et de la promotion du nouveau métier «électricien de réseau».

Les comptes de la Section des achats bouclent par un excédent de dépenses de Fr. 1255.95. Ajouté au solde reporté de l'année précédente de Fr. 5237.17, il en résulte un solde

H. von Schulthess, Zürich

Vom Präsidium und VSE-Vorstand  
zurückgetreten  
Président sortant du Comité de l'UCS



Dr. R. Straumann, Basel

Neu im VSE-Vorstand  
Nouveau membre du Comité de l'UCS



trag vom Vorjahr von Fr. 5237.17 ergibt sich ein Überschuss von Fr. 3981.22. Die Bilanzsumme beträgt Fr. 538 637.27.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Bulletin SEV/VSE Nr. 14/1982 veröffentlicht worden. Die Revisoren, denen der Vorsitzende im Namen des Vorstandes für ihre Tätigkeit bestens dankt, schlagen Genehmigung der Rechnungen und Bilanzen des Verbandes und der Einkaufsabteilung per 31. Dezember 1981, unter Entlastung der verantwortlichen Organe, vor.

*Die Versammlung genehmigt:*

- a) die Rechnung des Verbandes über das Geschäftsjahr 1981 und die Bilanz auf 31. Dezember 1981 unter Entlastung der verantwortlichen Organe;
- b) die Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1981 und die Bilanz auf 31. Dezember 1981 unter Entlastung der verantwortlichen Organe.

*Trakt. 5: Voranschlag des VSE für das Jahr 1983;  
Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1983*

Die Versammlung genehmigt den Voranschlag des VSE sowie denjenigen der Einkaufsabteilung für das Jahr 1983.

*Trakt. 6: Festsetzung des Betrages pro Beitragseinheit  
für die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1983*

Nach Inkrafttreten der neuen Beitragsordnung konnten in den Jahren 1977-1979 namhafte Beträge den Reserven zugewiesen werden. Diese sollen in den kommenden Jahren sukzessive aufgelöst werden, um die vermehrte Belastung der Verbandsrechnung, nicht zuletzt wegen verstärkter Öffentlichkeitsarbeit, auszugleichen. Der Generalversammlung 1984 oder 1985 wird aber eine Beitragserhöhung beantragt werden müssen.

Die Versammlung stimmt dem unveränderten Betrag von Fr. 1.- pro Beitragseinheit für die Beiträge 1983 ohne Gegenstimme zu.

*Trakt. 7: Statutarische Wahlen*

*a) Wahl von zwei Mitgliedern des Vorstandes*

Die erste Amtszeit von Herrn L. Sciaroni läuft heute ab. Er ist wieder wählbar und bereit, eine Wiederwahl anzunehmen. Der Vorstand schlägt vor, ihn für eine weitere Amtszeit zu bestätigen.

actif de Fr. 3981.22. La somme du bilan s'élève à Fr. 538 637.27.

Le rapport des vérificateurs des comptes a été publié dans le Bulletin ASE/UCS N° 14/1982. Les vérificateurs, que le président remercie de leur activité au nom du Comité, proposent d'approuver les comptes et les bilans au 31 décembre 1981 de l'UCS et de la Section des achats et de donner décharge aux organes responsables.

*Décisions de l'Assemblée:*

- a) Les comptes de l'UCS pour l'exercice 1981 et le bilan au 31 décembre 1981 sont approuvés et décharge est donnée aux organes responsables.
- b) Les comptes pour l'exercice 1981 et le bilan au 31 décembre 1981 de la Section des achats sont approuvés et décharge est donnée aux organes responsables.

*N° 5: Budget de l'UCS pour l'exercice 1983,  
budget de la Section des achats pour l'exercice 1983*

L'Assemblée approuve le budget de l'UCS et celui de la Section des achats pour 1983.

*N° 6: Fixation du montant de l'unité de cotisation  
pour les cotisations de membre de l'année 1983*

A la suite de la mise en vigueur du nouveau règlement de cotisation, des montants considérables ont pu être attribués au fonds de réserve pendant les années 1977 à 1979. Il est prévu de dissoudre ces réserves successivement dans les années à venir afin d'équilibrer l'augmentation des dépenses de notre association, surtout du fait de l'information accrue. Toutefois une proposition d'augmentation des cotisations doit être envisagée pour l'Assemblée générale 1984 ou 1985.

L'Assemblée approuve le montant inchangé de Fr. 1.- de l'unité de cotisation pour l'année 1983.

*N° 7: Elections statutaires*

*a) Election de deux membres du Comité*

A la présente Assemblée générale expire le premier mandat de Monsieur L. Sciaroni. Il est rééligible et accepte une réélection. Le Comité propose de réélire Monsieur Sciaroni pour un nouveau mandat.

Die vierte Amts dauer von Herrn H. von Schulthess läuft mit dem Tag der Generalversammlung ab. Gemäss Statuten ist er nicht mehr wählbar. Der Vorstand schlägt vor, als neues Vorstandsmitglied Herrn Dr. R. Straumann, Direktor der Industriellen Werke in Basel, zu wählen.

Bezüglich der Kandidatur von Herrn Dr. R. Straumann ruft Herr J. Desmeules, Direktor der Compagnie Vaudoise d'Electricité, in Erinnerung, dass die Behörden der Stadt Basel eine Politik der Ablehnung der Kernenergie betrieben; seiner Meinung nach könnte Herr Straumann deshalb gezwungen sein, einen ähnlichen Standpunkt im VSE-Vorstand zu vertreten; da er aber bei einer solchen Meinungsabgabe allein wäre und in Anbetracht der integren Persönlichkeit des Kandidaten empfiehlt Herr Desmeules, für Herrn Dr. Straumann zu stimmen.

Die Versammlung bestätigt die Wiederwahl von Herrn Sciaroni für eine zweite Amts dauer und wählt als neues Vorstandsmitglied Herrn Dr. R. Straumann.

#### b) Wahl des Präsidenten

Infolge Ausscheidens von Herrn H. von Schulthess aus dem Vorstand ist ein neuer Präsident zu wählen. Der Vorstand schlägt vor, Herrn Dr. J. Bucher, Direktor der Centralschweizerischen Kraftwerke in Luzern, Vizepräsident des Verbandes seit 1981, für den Rest seiner gegenwärtigen Amts dauer, d.h. bis zur Generalversammlung 1984, als neuen Präsidenten zu wählen.

Die Versammlung wählt Herrn Dr. J. Bucher mit Akklamation zum neuen Präsidenten des VSE. Der Vorsitzende gratuliert ihm zu seiner Wahl. Herr Dr. J. Bucher nimmt die Wahl an und dankt für das entgegengesetzte Vertrauen. Er dankt in anerkennenden Worten dem scheidenden Präsidenten für dessen zielstrebigen und erfolgreichen Einsatz zum Wohle des Verbandes und der gesamten Elektrizitäts wirtschaft.

Ein nachhaltiger Applaus der Versammlung ehrt Herrn von Schulthess.

#### c) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten

Der Vorstand schlägt vor, die Herren F. Kradolfer und G. Meylan als Revisoren sowie die Herren E. Maire und P. Niederhauser als Suppleanten für ein weiteres Jahr zu bestätigen. Die Versammlung genehmigt diese Vorschläge.

#### Trakt. 8: Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung

Herr Grossenbacher, stellvert. Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Neuenburg, lädt den VSE im Namen der Electricité Neuchâtelaise in Corcelles und des Elektrizitätswerkes der Stadt Neuenburg ein, die nächste Generalversammlung in Neuenburg durchzuführen. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung mit grossem Applaus gutgeheissen. Der Vorsitzende dankt für die Einladung.

#### Trakt. 9: Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern (Art. 7 der Statuten)

Der Vorstand hat unter diesem Traktandum keine weiteren Mitteilungen zu machen; auch von den Mitgliedwerken sind innert nützlicher Frist keine Anträge eingegangen.

Le quatrième mandat de Monsieur H. von Schulthess expire à la présente Assemblée générale. D'après les statuts, il n'est plus rééligible. Le Comité propose d'écrire pour un premier mandat Monsieur R. Straumann, directeur des Services Industriels de la ville de Bâle.

Concernant cette candidature, Monsieur J. Desmeules, directeur de la Compagnie Vaudoise d'Electricité, rappelle que les autorités de Bâle-Ville pratiquent une politique anti-nucléaire; à son avis il se peut que Monsieur Straumann doive défendre des positions semblables au Comité de l'UCS; toutefois, étant donné qu'il serait seul de cet avis et compte tenu de la personnalité du candidat, Monsieur Desmeules propose de voter pour Monsieur Straumann.

L'Assemblée générale réélit Monsieur Sciaroni et élit Monsieur R. Straumann comme nouveau membre du Comité.

#### b) Election d'un nouveau président

Monsieur H. von Schulthess se retirant du Comité, le siège présidentiel est à repourvoir. Le Comité propose d'écrire Monsieur J. Bucher, directeur aux Forces Motrices de la Suisse Centrale à Lucerne, vice-président de l'Union depuis 1981, pour le reste de son mandat actuel, c'est-à-dire jusqu'à l'Assemblée générale de 1984.

L'Assemblée élit par acclamations Monsieur J. Bucher comme nouveau président de l'UCS.

Le président sortant félicite son successeur de sa brillante élection. Monsieur J. Bucher accepte son élection et remercie l'assemblée de la confiance qu'elle lui témoigne, puis adresse au président sortant des paroles de gratitude pour son dévouement inlassable et fructueux en faveur de l'Union et de l'économie électrique toute entière.

L'Assemblée générale applaudit longuement le président sortant, Monsieur H. von Schulthess.

#### c) Election de deux contrôleurs des comptes et de leurs suppléants

Le Comité propose de réélire pour une nouvelle année Messieurs F. Kradolfer et G. Meylan comme contrôleurs, et E. Maire et P. Niederhauser comme suppléants. L'Assemblée approuve ces propositions.

#### N° 8: Choix du lieu de la prochaine Assemblée générale

Monsieur Grossenbacher, directeur adjoint du Service de l'électricité de la ville de Neuchâtel, invite l'UCS à tenir sa prochaine Assemblée générale à Neuchâtel, et ceci au nom de l'Electricité Neuchâtelaise et du Service de l'Électricité de la ville de Neuchâtel. Cette proposition est accueillie par les applaudissements de l'Assemblée, et le président remercie Monsieur Grossenbacher de son invitation.

#### N° 9: Divers; propositions des membres (art. 7 des statuts)

Sous cette rubrique, le Comité n'a pas de communications à faire; aucune proposition n'est parvenue de la part des membres dans le délai prévu à cet effet.

**Das Wort wird nicht mehr verlangt.**

Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern, die den Vorstand in der Lösung seiner Aufgabe unterstützt haben, allen Herren, die im Vorstand und in den Kommissionen für den VSE tätig sind, sowie den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Sekretariates für die während des Jahres geleistete Arbeit und erklärt hierauf die 91. Generalversammlung als geschlossen.

Zürich, 3. September 1982

Der Präsident:      Der Protokollführer:  
*H. von Schulthess*    *E. Keppler*

**La parole n'est plus demandée.**

Le président remercie tous les membres qui ont soutenu le Comité dans l'accomplissement de sa tâche, tous ceux qui au sein du Comité et des commissions œuvrent pour l'UCS, ainsi que les collaborateurs du Secrétariat pour le travail accompli dans l'année. Puis il clôture la 91<sup>e</sup> Assemblée générale.

Zurich, le 3 septembre 1982

Le président:      Le secrétaire:  
*H. von Schulthess*    *E. Keppler*

## Nationale und internationale Organisationen Organisations nationales et internationales



### Schweizerische Gesellschaft der Kernfachleute

Die Europäische Kernenergie-Gesellschaft (ENS) mit ihren 13 000 Experten hält fest, dass die Meeresversenkung von schwachradioaktiven Abfällen kein messbares Gefahrenpotential für Mensch und Umwelt darstellt. Diese Feststellung wird durch mehrere Fakten gestützt.

*Nur kleine Mengen von schwachradioaktiven, verfestigten Abfällen*

Die Versenkungsaktionen entsprechen den Bestimmungen der Londoner Konvention zum Schutze der Meere und stehen unter Aufsicht der OECD. Es dürfen nur schwachradioaktive Abfälle aus Kernkraftwerken, Forschung, Technik und Medizin versenkt werden und dies an Meerestiefen, die ganz bestimmten Anforderungen entsprechen.

Die Abfälle müssen in Beton oder Bitumen eingebettet und in Stahl- oder Betonbehälter verpackt sein. Ein 200-Liter-Fass von einigen hundert Kilogramm Gewicht enthält nur ein paar Gramm radioaktives Material, das allgemein schnell zerfällt.

*Isolationszeit über tausend Jahre*

Nach den Sicherheitsanalysen, welche zwischen 1973 und 1979 von der OECD unternommen worden sind, ist selbst unter sehr pessimistischen Annahmen die Ausbreitung der schwachradioaktiven Stoffe aus 4000 m Tiefe so langsam, dass ihre Aktivität vor Eindringen in oberflächennahe Strömungen abgeklungen sein wird. Dies hängt mit der langsamen Vertikalzirkulation, der tiefen Wassertemperatur am Ort der Einlagerung und der langsamen Auslauftzung zusammen. Die vertikale Wasserzirkulation und Diffusion in solchen Tiefseegebieten des Nordatlantiks ist sehr gering. Die relevanten Transportzeiten bis zur Oberfläche betragen 500 Jahre und mehr. Die Wassertemperatur am Lagerort ist niedriger als 3 °C, und das Wasser enthält deshalb sehr wenige Lebewesen. Unter diesen Bedingungen spielen auch lebende Organismen für den Transport radioaktiver Stoffe in die oberflächennahe Nahrungskette praktisch keine Rolle. Als dritter Verzögerungsfaktor spielt nach dem Durchrostzen des Stahlbehälters die langsame Auslaugung aus dem schützenden Beton oder Bitumen eine wesentliche Rolle.

*Ein Tropfen im Vergleich zur natürlichen Radioaktivität*

Neben der natürlichen Radioaktivität der Ozeane ist die durch die Meeresversenkung radioaktiver Stoffe zusätzlich eingebrachte Menge so klein, dass sie nicht einmal im Wasser über dem gewählten Gebiet im Nordatlantik feststellbar ist.

### Société Suisse des Ingénieurs Nucléaires

La Société européenne de l'énergie nucléaire (ENS) et ses 13 000 experts soutiennent que l'immersion en mer des déchets faiblement radioactifs ne présente pas un potentiel de danger mesurable, ni pour l'homme, ni pour l'environnement. C'est ce qu'annonce la Société Suisse des Ingénieurs Nucléaires (SOSIN), membre suisse de l'ENS. Cette constatation est étayée par plusieurs faits.

*Seulement de petites quantités de déchets faiblement radioactifs et solidifiés.*

Les opérations d'immersion, conformes aux dispositions de la Convention de Londres sur la protection des mers, se déroulent sous la surveillance de l'OCDE. Seuls les déchets faiblement radioactifs provenant des centrales nucléaires, de la recherche, de la technique et de la médecine peuvent être immergés en des sites correspondant à des exigences bien précises. Les déchets doivent être enrobés de béton ou de bitume et emballés dans des conteneurs d'acier ou de béton. Un fût de 200 litres, et dont le poids est de quelques centaines de kilogrammes, ne contient que quelques grammes de matériel radioactif qui se désintègre généralement vite.

*Durée de confinement supérieure à mille ans*

Suite aux analyses de sécurité auxquelles l'OCDE a procédé entre 1973 et 1979, et même en partant d'hypothèses très pessimistes, la migration des matières faiblement radioactives à 4000 mètres de profondeur est si lente, que leur activité aura décrue avant même qu'elles ne pénètrent dans les courants proches de la surface. Cela est lié à une circulation verticale lente, une température de l'eau très basse sur le site de dépôt et une lixiviation également lente. La circulation verticale de l'eau et la diffusion dans ces zones abyssales du nord de l'Atlantique sont très faibles. Les durées de transport notables jusqu'à la surface sont de 500 ans et plus. La température de l'eau sur le site de dépôt est inférieure à 3 °C, et l'eau contient de ce fait très peu d'êtres vivants. Dans ces conditions, les organismes vivants n'ont joué pratiquement aucun rôle dans le transport des matières radioactives vers la chaîne alimentaire proche de la surface. Le troisième facteur retardateur, qui joue un rôle essentiel, est celui de la lixiviation lente, résultant du béton ou du bitume protecteur, après que le conteneur d'acier ait rouillé.

*Une goutte d'eau par rapport à la radioactivité naturelle*

A côté de la radioactivité naturelle des océans, la quantité ajoutée par l'immersion en mer de matières radioactives est si petite, qu'on ne peut même pas la déterminer au-dessus de la zone choisie dans le nord de l'Atlantique.